

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
I. Fragestellung und Methode	13
II. Forschungsstand	19
III. Gang der Untersuchung	28
Kapitel 1: Sklaverei und Leibeigenschaft als historische Begriffe	31
1.1 Historischer Begriff der Sklaverei	32
1.2 Historischer Begriff und Inhalte der Leibeigenschaft	39
1.2.1 Problematik der territorial und zeitlich bedingten Unterschiede in der Leibeigenschaft	43
1.2.2 Eigentum an Leibeigenen	45
1.2.3 Rechtssubjektivität des Leibeigenen	48
1.2.4 Verhältnis mit gegenseitigen Verpflichtungen	50
1.2.5 Schollenbindung	52
1.2.6 Ergebnis	53
Kapitel 2: Ausgangspunkte der Debatte	55
2.1 Antike	55
2.2 Das Mittelalter	60
2.3 Die Frühe Neuzeit	63
2.3.1 Der Disput von Valladolid	64
2.3.2 Die frühneuzeitliche Leibeigenschaft	66
2.3.3 Leibeigenschaft als Gegenstand frühneuzeitlicher Rechtswissenschaft	68
2.3.4 Naturrechtliche Klassiker der Frühen Neuzeit	70
Kapitel 3: Das ältere Naturrecht – Rechtliche Möglichkeit der Sklaverei	77
3.1 Grundsätze und Methode	77

3.2	Literatur	78
3.2.1	Nicolaus Gundling	79
3.2.2	Christian Wolff	82
3.2.2.1	Rechtsdenken	82
3.2.2.2	Haltung zur Sklaverei	83
3.2.3	Gottfried Achenwall	86
3.2.4	Samuel Hollmann	88
3.2.5	Joachim Darjes	89
3.2.6	Daniel Nettelbladt	92
3.2.7	Johann Beseke	94
3.2.8	Karl von Martini	95
3.2.9	Johann Feder	98
3.2.10	Ludwig Höpfner	100
3.2.11	Ludwig Madihn	104
3.3	Rechtsprechung	106
3.3.1	Der „Mohrenprozess“ vor dem Kammergericht	106
3.3.2	Der Fall Wilhelm Yonga	113
3.4	Sonderpositionen	117
3.5	Gemeinsame Grundlinien	122
3.5.1	Natürliche Freiheit	122
3.5.2	Verlust der Freiheit	123
3.5.3	Begrenzte Rechte	124
3.5.4	Pflicht zur Unfreiheit	126
3.5.5	Private und öffentliche Unfreiheit	129
Kapitel 4: Das ältere Naturrecht – Unfreiheit begründende Rechtstitel und deren Rechtsfolgen		137
4.1	Kriegsgefangenschaft	137
4.1.1	Zwangsrecht	141
4.1.2	Der freiwillig versklavte Kriegsgefangene	143
4.1.3	Verbindung zur Leibeigenschaft	145
4.2	Geburt	146
4.2.1	Unmittelbar durch Geburt mit unfreien Eltern	147
4.2.2	Mittelbar durch Geburt mit unfreien Eltern	148
4.3	Strafe	152
4.4	Schuldknechtschaft	160
4.5	Vertrag	162
4.5.1	Grade der Unfreiheit	163

4.5.2	Der Vertragsschluss	166
4.5.3	Societas herilis	170
4.6	Folgen der rechtmäßigen Entstehung	177
4.6.1	Eigentum	178
4.6.2	Rechtsfähigkeit	181
4.6.3	Arbeitspflicht	182
4.6.4	Unterhalt	184
4.7	Fazit	187
Kapitel 5: Das jüngere Naturrecht – Die Sklaverei ablehnende Auffassung		189
5.1	Grundsätze und Methode	189
5.2	Frühphase	191
5.3	Kant über Freiheit und Sklaverei	205
5.4	Hochphase	215
5.4.1	Theorie	216
5.4.2	Der Graf von Buxhoeden gegen seinen Leibeigenen Nikita Fedoroff: Ein Beispiel aus der Rechtspraxis	232
5.5	Spätphase	240
5.6	Fazit	249
Kapitel 6: Jüngeres Naturrecht – Sklaverei rechtfertigende Auffassungen		253
6.1	Hintertür zur Sklaverei?	253
6.2	Karl Ludwig Pörschke	260
6.3	Georg Rasp	262
6.4	Gustav Hugo	263
6.5	G.W.F. Hegel	269
6.6	Johann Meister	274
6.7	Karl Ludwig von Haller	276
6.8	Ernst Wilhelm von Reibnitz	277
6.9	Leopold August Warnkönig	279
6.10	Fazit	279

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 7: Die gesetzliche Abschaffung von Sklaverei und Leibeigenschaft – Naturrechtliche Einflüsse	283
7.1 Verbote der Sklaverei und des Sklavenhandels	283
7.1.1 Die „Naturrechtskodifikationen“	283
7.1.2 Die „Abschaffung des Negerhandels“ auf dem Wiener Kongress	287
7.1.3 Deutsche Verbotsgesetze	290
7.1.4 Sklaverei und die Paulskirchenverfassung	295
7.1.5 Der Fall Marcellino und seine Folgen	296
7.1.6 Einfluss der Abolition	299
7.1.7 Zusammenfassung	301
7.2 Abschaffung der Leibeigenschaft	302
7.2.1 Die gesetzliche Abschaffung	302
7.2.2 Politische Faktoren	307
7.2.3 Sozio-ökonomische Faktoren	311
7.2.4 Zusammenfassung	320
7.3 Fazit	321
Kapitel 8: Schlussbetrachtungen	325
8.1 Fazit	325
8.2 Ausblick	338
Literatur- und Quellenverzeichnis	341
Ungedruckte Quellen	365